

BARENBOIM-SAID AKADEMIE

Als enge Freunde gründeten Daniel Barenboim und Edward W. Said 1999 in Weimar das West-Eastern Divan Orchestra, um junge arabische und israelische Musikerinnen und Musiker zusammenzubringen. Die beiden waren überzeugt, dass Frieden im Nahen Osten nicht durch militärische Maßnahmen herbeizuführen sei und sie verschrieben sich der Suche nach alternativen Zugängen zu einer politischen Lösung. Die Barenboim-Said Akademie wurde 2015 eröffnet – als handfeste Verlängerung des Geistes und der Mission des West-Eastern Divan Orchestra. Benannt nach den Gründern und Leitfiguren des Orchesters, bietet die Barenboim-Said Akademie ein Curriculum, das ebenfalls von ihrer Initiative inspiriert wurde, und hat sich der Ausbildung einer neuen Generation von Musikerinnen und Musikern verschrieben. Die Studierenden kommen vor allem aus dem Nahen Osten und Nordafrika und lernen, einander zuzuhören, eigene Ideen zu entwickeln und nicht nur auf rein musikalischem Gebiet exzellent zu werden, sondern auch als neugierige und gebildete Menschen – mit einem zweiten Schwerpunkt in geistes- und musikwissenschaftlichen Themen. Weltweit bekannte Künstlerinnen und Künstler bilden den Lehrkörper der Akademie und unterrichten im pädagogischen Geist von Edward Said und Daniel Barenboim. Neben dem Bachelor kann ein Artist Diploma in allen Orchester-Instrumentalfächern sowie Klavier, Komposition und Dirigieren erworben werden. Das Artist Diploma bereitet angehende Musiker auf eine professionelle Laufbahn vor. Die deutsche Bundesregierung trägt die laufenden Betriebskosten, das Auswärtige Amt stellt die Stipendien für die Studierenden zur Verfügung. Das Land Berlin hat der Barenboim-Said Akademie ein denkmalgeschütztes Gebäude im Rahmen eines 99-jährigen Erbbaurechtsvertrages überlassen.